

PONAL

Classic

Technisches Merkblatt

Ausgabe 08. Sep. 2021

Seitenanzahl 3

PVAc-Weißleim

EIGENSCHAFTEN

- Verleimungen nach DIN EN 204/D2
- Hohe Verleimungsfestigkeit
- Hervorragend geeignet für Montage-, Fugen- und Flächenverleimungen
- Transparente Leimfuge
- Verfärbungsfrei
- Leichte Entfernbarkeit von Klebstoffresten direkt nach dem Pressvorgang

EINSATZBEREICHE

- Furnieren, Verleimen, Reparieren
- Beschichten von Holzwerkstoffen mit HPL
- Verleimungen von Holzwerkstoffen und Massivholz

Nicht geeignet für:

Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) und Teflon® (PTFE), empfindliche Textilien

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Die zu verleimenden Flächen müssen passgerecht vorbereitet und sauber sein.

Die Holzfeuchte sollte zwischen 8% und 12% liegen. Höhere Holzfeuchte verlängert die Abbindezeiten und vergrößert das Risiko der Rissbildungen bei Furnierungen.

VERARBEITUNG

Leimauftrag

Ponal Classic einseitig dünn mit Pinsel, Kunststoff-Leimkamm (Ponal-Kamm), Leimroller oder Leimauftragsmaschine auftragen. Bei Harthölzern ist ein beidseitiger Auftrag zweckmäßig. Ponal Classic nicht mit eisenhaltigen Arbeitsgeräten in Berührung bringen (Verfärbungsgefahr).

Pressdruck

Mindestens 0,2 N/mm², bei Montageverleimungen und Harthölzern >0,5 N/mm².

Der Pressvorgang kann kalt oder warm mit den üblichen Werkzeugen, Vorrichtungen oder Pressen erfolgen. Bei spannungsreichen Werkstücken erfahrungsgemäß höher.

Presszeiten

Abhängig von Temperatur, Art und Feuchte des Holzes sowie der Stärke des Leimauftrags.
Unter normalen Bedingungen betragen die Mindestpresszeiten:

Bei Holzverleimungen:

- etwa 15 bis 20 Minuten bei +20°C
- etwa 10 bis 15 Minuten bei +30°C

Bei Verleimungen von HPL-Platten:

- etwa 40 Minuten bei +20°C
- etwa 25 Minuten bei +40°C
- etwa 15 Minuten bei +60°C

Bei Warmverpressungen die Werkstücke erst nach dem Erkalten weiterverarbeiten.

Offene Zeit

Die offene Zeit ist abhängig von der Raumtemperatur, der Luft- und Holzfeuchte sowie der Stärke des Leimauftrags. Bei einer Raumtemperatur von +20°C beträgt die offene Zeit max. 12 Minuten. Teile zusammenfügen, solange der Leim noch feucht ist.

Holzverfärbungen

Der pH-Wert von Ponal Classic liegt bei 6,5. Bei inhaltsstoffreichen Hölzern wird im Allgemeinen keine Verfärbung verursacht, sofern beim Leimauftrag keine eisenhaltigen Geräte verwendet werden. Holzverfärbungen lassen sich u. U. mit einer 2- bis 3%-igen wässrigen Oxalsäurelösung entfernen.

REINIGUNG DER ARBEITSGERÄTE

Sofort nach Gebrauch mit lauwarmem Wasser. Leimkrusten oder eingetrocknete Leimrückstände durch mehrtägiges Einweichen anquellen und entfernen.

LAGERUNG

Frostfrei, kühl und trocken lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden und vor Frost schützen, ggf. aufschütteln oder aufrühren.

VERPACKUNG

Artikel-Kurzzeichen	Gebindegrößen
PN60	12 Tuben à 60 Gramm
PN15	12 Flaschen à 120 Gramm
PN18	12 Tuben à 225 Gramm
PN10	10 Tuben à 550 Gramm
PN12N	12 Tuben à 760 Gramm

PN4 1 Eimer à 5 Kilogramm

PN3 1 Eimer à 10 Kilogramm

SICHERHEITSHINWEISE

Es wird empfohlen, sich vor Beginn der Verarbeitung anhand des aktuellen Sicherheitsdatenblattes über Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsratschläge zu informieren.



Das Sicherheitsdatenblatt ist unter www.mysds.henkel.com erhältlich.
Informationen für Allergiker unter Tel. 0049 (0)211 797 0 (Stichwort Notfall)

ENTSORGUNGSHINWEIS

Eingetrocknete kleine Mengen können dem Hausmüll/ Gewerbeabfall zugeführt werden.
Große Mengen gesondert entsorgen. Leere Verpackung der Wiederverwertung zuführen.
Europäische Abfallnummer kann dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

TECHNISCHE DATEN

Rohstoffbasis:	Polyvinylacetat
Dichte:	Ca. 1,1 g/cm ³
Farbe:	Transparent
pH-Wert:	Ca. 6,5
Verarbeitungstemperatur:	Mind. +5°C
Offene Zeit:	Max. 10 Minuten bei +20°C
Verbrauch:	150 g/m ² , je nach Saugfähigkeit des Untergrundes. Höhere Leimaufträge verlängern die Presszeit, verlängern die Wartezeit bis zur Weiterbearbeitung und erhöhen die Gefahr von Leimdurchschlägen.
Verleimungsfestigkeit:	Die Verleimung entspricht der EN 204, Beanspruchungsgruppe D2. Die nach den angegebenen Presszeiten erzielten Anfangsfestigkeiten erlauben nach dem Abkühlen der Werkstücke eine sofortige Weiterbearbeitung. Die Endfestigkeiten werden nach ca. 12 Stunden erreicht.
Viskosität:	ca. 11.500 mPas